



## **CDU-Fraktion im Stadtrat Radebeul**

Vorsitzender:  
Dr. Ulrich Reusch  
[ulrich.reusch@freenet.de](mailto:ulrich.reusch@freenet.de)

Ausgabe: **02.12.2007**  
Auflage: 67  
Anlage: Pressemitteilung vom 13.01.2007

### **E-Mail-Brief Nr. 13/2007 an Mitglieder des CDU-Stadtverbandes**

#### ***DIE THEMEN IM ÜBERBLICK:***

- 1. CDU nominiert Bert Wendsche einstimmig zum OB-Kandidaten***
- 2. Stadtratssitzung am 28.11.2007***
- 3. Beratender Ausschuß Hoflößnitz konstituiert***
- 4. Fraktion im Gespräch zur Kottenleite***
- 5. Aus der Fraktionsklausur vom 9. bis 11.11.2007***
- 6. Stipendium für START-Programm zur Integration***
- 7. Bauherrenpreis soll jährlich bleiben***
- 8. Aus Kreis und Kreisverband; Termine***

Liebe Unionsfreunde!

Zunächst wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen schönen **Ersten Advent** und eine gesegnete vorweihnachtliche Zeit! In den letzten Wochen ist einiges in der Kommunalpolitik passiert, so daß dieser Brief etwas länger als gewohnt ausfällt. Daher habe ich versucht, mit dem vorangestellten Themenüberblick die Lesbarkeit zu verbessern. Außerdem freue ich mich, nach der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes neue Leser begrüßen zu können. Bitte werben Sie für diesen E-Mail-Brief und geben Sie E-Mail-Adressen von interessierten Unionsfreunden oder Bürgern an mich weiter.

#### ***1. CDU nominiert Bert Wendsche einstimmig zum OB-Kandidaten***

Der Radebeuler **Oberbürgermeister Bert Wendsche** wurde von der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Radebeul am 2. November in geheimer Wahl einstimmig zum OB-Kandidaten 2008 nominiert. In einem eindrucksvollen Vortrag hatte Wendsche zuvor eine beeindruckende Bilanz seiner fast siebenjährigen Arbeit als Oberbürgermeister gezogen.

Er verwies auf die herausragenden Erfolge bei der Wirtschaftsförderung. Im Ergebnis sei es gelungen, die Arbeitslosenquote in Radebeul auf sieben Prozent zu senken. In Übereinstimmung mit dem CDU-Programm betonte Wendsche, daß es darauf ankomme, mit dem Schwerpunkt Schule und Kinderbetreuung Radebeul weiter attraktiv für Neubürger und insbesondere junge Familien zu machen. In den nächsten Jahren sei überdies das Hauptstraßennetz der Stadt weiter auszubauen, in Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes. Als Vision schwebte ihm die Gestaltung eines Museumsverbundes in Radebeul-Ost vor.

**CDU-Stadtverbandsvorsitzender Patrick Rudolph** erklärte, daß die CDU aufgrund der herausragenden Erfolge von Bert Wendsche keinen eigenen Kandidaten aufstellen, vielmehr den Amtsinhaber unterstützen werde.

**CDU-Fraktionschef Dr. Ulrich Reusch** lobte Wendsches dialogischen Politikstil, der auf Konsens im Vorfeld von Entscheidungen ziele und Konfrontationen vermeide. Die CDU-Stadtratsfraktion habe in den letzten Jahren vertrauensvoll und erfolgreich mit Wendsche zusammengearbeitet und unterstütze seine Wiederwahl.

## **2. Stadtratssitzung am 28.11.2007**

Bei zwei Enthaltungen der Fraktionsvorsitzenden von FDP und PDS beschloß der Stadtrat im übrigen einmütig das aktualisierte **Standortkonzept für die Konzentration der Stadtverwaltung** an der Pestalozzistraße. Dabei wurden die Belange Bürgerfreundlichkeit, Barrierefreiheit, Sparsamkeit, Denkmalschutz und Stadtplanung sowie kulturelle Nutzungsmöglichkeiten in idealer Weise miteinander verbunden, wie ich in meiner Stellungnahme für die Fraktion unterstrich. Die Erhaltung alter, zum Teil stadtbildprägender Bausubstanz ist dabei besonders zu loben. Auch die Planungen für neue Parkplätze und einen Lesesaal für das Stadtarchiv sowie einen Ausstellungsbereich überzeugten.

Dazu paßt der bei nur einer Enthaltung angenommenen **Grundsatzbeschluß Kunst** zur finanziellen und organisatorischen Absicherung der Sanierung, Erhaltung und Restaurierung bestehender städtischer Kunst- und Kulturobjekte an und in städtischen Gebäuden bzw. im öffentlichen Raum sowie zum Ankauf neuer Objekte, für den sich OB Wendsche bereits anlässlich der diesjährigen Kunstpreisverleihung starkgemacht hatte. Künftig soll ein Prozent der städtischen Eigenmittel bei Hochbauten für diese Zwecke reserviert werden, wobei die Erhaltung im Vordergrund steht. In meiner Stellungnahme für die Fraktion hob ich anerkennend hervor, daß die avisierte Regelung keine schematische „Kunst am Bau“-Lösung darstelle, sondern flexibel in Zweckbindung wie Handhabung gestaltet sei. Der Beschluß sei bestens geeignet, unserer Verantwortung für die Kunst in Radebeul gerechtzuwerden. Aus den nach dem Grundsatzbeschluß bereitgestellten Mitteln wird auch die Gestaltung des **Skulpturenparks** an den Landesbühnen finanziert werden.

Im Rahmen der Diskussion des jährlichen Berichts von Stadtverwaltung und Polizei zu **Ordnung und Sicherheit** unterstrich Stadtrat **Wolfgang Jacobi** namens der Fraktion die Notwendigkeit, im Haushalt 2008 Vorsorge für eine angemessene Aufstockung der städtischen Ordnungskräfte zu treffen. Der Vorschlag, eine weitere Stelle dafür zu schaffen, wurde von der Stadtverwaltung aufgegriffen, die versuchen wird, im Einklang mit der beschlossenen Personalkonzeption eine Lösung zu finden.

Die von Polizeihauptkommissar Zielke vom Radebeuler Polizeirevier erläuterte **Polizeiliche Kriminalitätsstatistik zeigt für Radebeul durchweg positive Trends**. So waren 2005 und 2006 nicht nur keine Tötungsdelikte, sondern auch ein deutlicher Rückgang bei Sexualdelikten zu verzeichnen. Bei Diebstahl und bei schwerem Diebstahl war praktisch eine Halbierung der Delikte auf weniger als 500 bzw. 250 zu verzeichnen. Ähnlich positiv stellt sich die Bilanz bei Vermögens- und Fälschungsdelikten dar. Die Aufklärungsquote lag bei der Gewaltkriminalität durchweg konstant bei 70%. 2007 gelang es, durch gezielte Maßnahmen die Aufklärungsquote bei Sachbeschädigungen (meist Grafitti) auf 30% immerhin zu verdoppeln. Besonders erfreulich ist ein deutlicher Rückgang seit 2005 bei der Kinder- und Jugendkriminalität, also vor allem bei Ladendiebstählen. Die Polizei lobte hierbei die Unterstützung durch das Sozialamt der Stadt.

Unter dem TOP Anfragen sprach sich Stadtrat **Thomas Große** namens der Fraktion dafür aus, die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der oberen Moritzburger Straße durch eine Blitzeranlage zu unterstützen. Dieses Thema war auch von den Anwohnern angeregt worden.

Beim **Grundsatzbeschuß** zur Klassifizierung des Radebeuler Straßennetzes wurde klargestellt, daß es sich hierbei nicht um eine Präjudizierung der Einstufung der Kottenleite als Kreisstraße handele. Zu diesem TOP sowie zu Fragen der Verkehrsströme gab es ein außergewöhnlich großes Interesse vonseiten teilnehmender Bürgerinnen und Bürger.

### **3. Beratender Ausschuß Hoflößnitz konstituiert**

Die Zukunft der Hoflößnitz hat den Stadtrat in den vergangenen Jahren wiederholt beschäftigt. Im Januar 2007 wurde ein Grundsatzbeschuß mit dem Ziel gefaßt, die verschiedenen Rechtspersonen und Aufgabengebiete des „Komplex Hoflößnitz“ unter eine einheitliche Geschäftsführung zu stellen. Nachdem zum einen eine Umsetzung gemeinsam mit der Stiftung Hoflößnitz nicht zustandekam, zum anderen über den laufenden Zuschuß der Stadt nach Ende der derzeitigen Bindung 2008 neu zu befinden sein wird, richtete der Stadtrat einen zeitweiligen Beratenden Ausschuß ein, der nichtöffentlich tagt und dem auch Vertreter des Fördervereins Hoflößnitz angehören. Zielstellung ist die Erarbeitung und Begleitung eines Gesamtkonzepts. Dem Ausschuß gehören aus unserer Fraktion **Werner Glowka** als Sprecher sowie **Thomas Große**, **Wolfgang Jacobi** und der Fraktionsvorsitzende an. Zum Ausschußvorsitzenden wurde **Dr. Ulrich Reusch (CDU)** gewählt. Auch in seiner zweiten Sitzung faßte der Ausschuß einvernehmlich Beschlüsse, die eine tragfähige Lösung erwarten lassen.

### **4. Fraktion im Gespräch zur Kottenleite**

Mit zahlreichen betroffenen Bürgerinnen und Bürgern führte die Fraktion am 26.11.2007 ein ausführliches Gespräch zur Verkehrssituation Kottenleite, Moritzburger Straße und Alt-Lindenau auch im Hinblick auf das zu erwartende Verkehrsaufkommen nach in Betriebnahme der Niederwarthaer Brücke. Wir waren uns einig, daß der Schwerlastverkehr in diesem Bereich zu vermeiden ist und im übrigen ein möglicher Ausbau nicht der Verkehrszunahme, sondern der Sicherheit dient. Es wurde vereinbart, mit den Betroffenen im Gespräch zu bleiben.

## 5. Aus der Fraktionsklausur

Die Klausur der Stadtratsfraktion vom 9. bis 11. November 2007 in der Sächsischen Schweiz begann mit einem **Workshop zum Selbstverständnis** als stärkster und am meisten gestaltender Fraktion des Stadtrates, der vom Stadtverbandsvorsitzenden **Patrick Rudolph** ebenso kurzweilig wie anregend gestaltet wurde. Wir werden uns mit den herausgearbeiteten Stärken wie Schwächen noch einmal intensiv auseinandersetzen. Künftig sollte sich die Fraktion noch stärker zum Programm und zu den Werten der Union rückkoppeln, um die interne Zusammenarbeit wie den extremen Auftritt zu verbessern.

Ein reger Meinungsaustausch mit der **Oberbürgermeisterin der Stadt Riesa, Gerti Töpfer**, und dem **Ersten Bürgermeister Kreisrat Markus Mütsch** (beide CDU) rundete den ersten Tag der Klausur ab. Besonderheiten und vielfältige Gemeinsamkeiten wurden anhand der Themen Demographie, Schule und Kindergarten, Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Finanzen erörtert. Dabei unterstützte die Riesaer Oberbürgermeisterin im Interesse des Zusammenwachsens der Landkreise die Forderung nach Erhaltung eines **Regionalbahnhaltes** der Linie Leipzig-Dresden in Radebeul. Lesen Sie dazu die beige-fügte Pressemitteilung vom 13.11.2007.



Riesas OB Gerti Töpfer (CDU) und Radebeuls OB Bert Wendsche (l.) diskutieren am Kamin Besonderheiten und Gemeinsamkeiten der beiden Großen Kreisstädte. Weiter im Bild (v.l.n.r.) Stadträte Thomas Große, Gregor Beger und Fraktionschef Dr. Ulrich Reusch

Es wurde vereinbart, im neuen Landkreis Meißen einen engen Draht zu pflegen und den Meinungsaustausch fortzusetzen. Frau Töpfer lud die Fraktion für ihre Klausur 2008 jedenfalls schon einmal nach Riesa ein. **Herzlichen Dank für das Gespräch und die Einladung auch von dieser Stelle nach Riesa!**

Zweiter Schwerpunkt der Klausur war die **Ordnungspolitik** in Radebeul. Im Gespräch mit dem Zweiten Bürgermeister Kreisrat **Dr. Christian Werner (CDU)** wurden Vergleiche mit anderen Städten gezogen und noch einmal die Schwerpunkte in Sachen Ordnung, Verkehr, Sauberkeit und Bauaufsicht diskutiert. Im Ergebnis wird sich die Fraktion für eine Verstärkung der Ordnungskräfte und eine gezielte Ausweitung im Bereich Bauaufsicht und Baumsatzung einsetzen.

Unter dem Thema **Passivhaus** befaßte sich die Fraktion, moderiert von Stadtrat **Tilo Kempe** und unter Beteiligung des Ersten Bürgermeisters **Dr. Jörg Müller**, mit Fragen **energiesparenden Bauens**. Frau Freia Frankenstein-Krug von der sächsischen Energiesparagentur SAENA GmbH trug interessante Beispiele aus Sachsen vor und erläuterte Fördermöglichkeiten. Die Stadt Frankfurt am Main errichtet mittlerweile alle neuen Hochbauten energiesparend in Passivhausbauweise.

Last not least ging es zum Abschluß der thematischen Beratungen um die **Jugend- und Familienpolitik im Landkreis Meißen**. Amtsleiter im Landratsamt **Ralf Hänsel** spiegelte unter der Moderation von Stadtrat **Werner Glowka** die konkrete Situation Radebeuls auf die Gesamtschau. Ausgehend von der ermutigenden Klassifizierung Meißens im Familienatlas der Bundesregierung als einziger „aufstrebender Kreis“ in den neuen Ländern, wurde deutlich, daß auch die Stadt Radebeul im Landkreis eine z. T. führende und beispielgebende Rolle spielt. So wurde die **Tagespflege**, seinerzeit auf Antrag der CDU-Stadtratsfraktion als Alternative zu Krippe und Kindergarten forciert, im Landkreis vor allem über Radebeul etabliert. Auch hält **Radebeul die mit Abstand meisten Kita-Plätze** im Landkreis vor, allerdings bei durchweg höheren Elternbeiträgen. Daß es nach wie vor gilt, die Angebote landkreisweit zu verbessern, belegt der Umstand, daß über einhundert junge Leute Arbeitsangebote wegen fehlender Kinderbetreuung nicht annehmen konnten. Herr Hänsel stellte ferner heraus, daß Radebeul bei der **freien Jugendhilfe** im Landkreis führend ist und damit erheblich mehr finanziert als etwa Coswig und Meißen zusammen. Ein gutes Zeugnis stellte Hänsel auch der **Seniorenbetreuung** in Radebeul aus, wo die erste zertifizierte Einrichtung für betreutes Wohnen in den neuen Ländern besteht. Abschließend berichtete er von den verschiedenen Maßnahmen, Beratungsangeboten und dem neuen Familienratgeber im Rahmen der laufenden **Kampagne für einen familienfreundlichen Landkreis**.

## **6. Stipendium für START-Programm zur Integration**

Die CDU-Stadtratsfraktion wird in den Haushalt 2008 einen Antrag einbringen, das **START-Programm** der gemeinnützigen Hertie-Stiftung zur Förderung besonders begabter und engagierter Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mit einem Stipendium für einen Schüler aus bzw. in Radebeul zu unterstützen. Damit griff Fraktionschef **Dr. Ulrich Reusch** die Anregung aus der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes auf, zu einem besseren Klima für die Integration beizutragen und unterschwelliger Fremdenfeindlichkeit durch positive Beispiele gezielt entgegenzuwirken. In Sachsen unterstützen neben dem Kultusministerium auch die Städte Dresden und Leipzig durch eigene Stipendien das START-Programm.

## **7. Bauherrenpreis soll jährlich bleiben**

Wegen der Klausurtagung konnten leider nur einige wenige Kollegen an der diesjährigen Bauherrenpreisverleihung am 10.11.2007 teilnehmen. Die Fraktion steht voll hinter dieser Initiative der Stadt und vor allem des Vereins für Denkmalpflege und Neues Bauen Radebeul e.V. und würde es sehr begrüßen, wenn an der jährlichen Vergabe festgehalten werden könnte. Der Preis ist nicht nur bestens eingeführt, sondern auch ein besonderes *incentive* für alle Bauherren. Er ist aus dem städtischen Kulturleben nicht wegzudenken!

## **8. Aus Kreis und Kreisverband; Termine**

Zehnjähriges Bestehen feierte im November die **Meißner Sozialprojekte, kurz: Meisop** gGmbH in Coswig. Die landkreiseigene Gesellschaft bündelt die Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen des Landkreises. In den vergangenen Jahren wurde das ehemalige Kreispflegeheim am Coswiger Spitzgrund grundlegend saniert. Es entstanden weitere Einrichtungen im Stadtzentrum am Hirtenweg. Außerdem kooperiert die Meisop mit dem neuen Förderschulzentrum des Landkreises. Das Unternehmen trägt sich selbst und legt seit Jahren unter der Geschäftsführung von Herrn **Dr. Helmut List** eine ausgeglichene Bilanz vor. Vorsitzende des Aufsichtsrates, dem u. a. die CDU-Kreisräte Oberbürgermeister **Michael Reichenbach** und Bürgermeister **Georg Reitz** sowie **Manfred Trache** angehören, ist seit 1999 die Radebeuler Kreisrätin und Ärztin **Bianca Erdmann-Reusch (CDU)**.

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 19.11.2007 bestimmte der **CDU-Kreisvorstand** seinen stellvertretenden Vorsitzenden **Dr. Ulrich Reusch** zum Regionalverantwortlichen für Radebeul und legte **Dienstag, den 29. Januar 2008 als Termin der Kandidatenaufstellung für die Landrats- und Kreistagswahlen am 8. Juni 2008** fest. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Der CDU-Stadtdverband lädt am Freitag, dem 14.12.2007 zur Weihnachtsfeier in das Karl-May-Museum ein. In der Hoffnung, viele von Ihnen dort zu sehen, verbleibe ich

mit den besten Grüßen

Ihr



Dr. Ulrich Reusch  
Fraktionsvorsitzender

Anlage:

**Fraktionsklausur 09.-11.11.2007 I, Erste PM**

CDU-Fraktion erinnert an Regionalbahnhof:

**„Riesa unterstützt unsere Forderung  
nach einem Regionalbahnhof in Radebeul!“,  
sagt CDU-Fraktionschef Dr. Ulrich Reusch**

Nachdem die beiden Landräte von Meißen und Riesa-Großenhain, **Arndt Steinbach** und **Rainer Kutschke**, unlängst in einer Bürgerfragestunde eine Verbesserung der Verkehrsverbindungen zwischen den Städten im neuen Landkreis angekündigt haben, erinnert der Radebeuler CDU-Fraktionschef **Dr. Ulrich Reusch** an die Forderung der Stadt Radebeul, den Regionalbahnhof der Linie Leipzig-Dresden in Radebeul beizubehalten.

„Im Rahmen unserer Fraktionsklausur sprach sich auch die Riesaer Oberbürgermeisterin **Gertie Töpfer** für den Regionalbahnhof in Radebeul aus. Für diese Unterstützung sind wir besonders dankbar, schließlich ist die Elbschiene die Schlagader des künftigen neuen Landkreises“, resümiert Fraktionschef Dr. Ulrich Reusch.

Zwischen den beiden größten Städten im neuen Landkreis müsse es eine direkte und leistungsfähige Bahnverbindung geben – im Interesse der Bürger wie der wirtschaftlichen Entwicklung. Der Leipziger Raum sei bis Wurzen über die Regionalbahn engmaschig verbunden. „Warum soll dies nicht auch für den Raum Riesa-Radebeul gelten?“, fragt Dr. Ulrich Reusch. Er sieht in der Kreisgebietsreform einen gebotenen Anlaß, über die früheren Entscheidungen der Bahn wie des Verkehrsverbundes erneut nachzudenken.

„Jetzt ist der Verkehrsverbund Oberelbe gefordert, aus der kommenden Kreisgebietsreform Konsequenzen zu ziehen, die allen nützen“, meint Reusch. „Die Entscheidungssträger beider Landkreise wie des Verkehrsverbundes sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und am konkreten Beispiel der Verkehrsplanung zeigen, daß und wie Bürger und Wirtschaft von der Kreisreform profitieren“. Im übrigen liefere auch die Standortentscheidung für die künftige Förderschule in Priestewitz ein Argument für Radebeuls Anschluß an die Regionalbahn. „Wenn wir wollen, daß der neue Landkreis zusammenwächst, müssen wir dafür auch etwas tun und die entsprechenden Strukturen schaffen“, mahnt der Radebeuler CDU-Fraktionsvorsitzende und Kreisrat Dr. Ulrich Reusch.